

# Es ist so weit: Narrenzeit !

Die Narren sind los, die „Fünfte Jahreszeit“ beginnt ja traditionell am 11. 11.. In einer Jahreszeit, an der die wenigsten Menschen schon an Karneval denken, schicken sich die Vereinskarnivalisten der Region an, ihre neue Kampagne zu starten. Marktplatz regional hat sich beim närrischen Auftakt umgeschaut.



**Sag zum Abschied närrisch „Servus“:** Die Lustader Narren verabschieden Jürgen Thomas, (2. v. l.) den noch amtierenden Bürgermeister der Verbandsgemeinde Lingenfeld, auf ihre Weise. FOTO: KRAUSS

Weil der 11. November in diesem Jahr auf einen Mittwoch, ein Werktag, fiel, haben die meisten Vereine ihre „Narrenfeten“, „Krönungsbälle“, und wie die Veranstaltungen sonst heißen, aufs Wochenende verschoben. Den „eigentlichen“ Termin haben im Erscheinungsgebiet von Marktplatz regional Gernersheim nur die Gernersheimer „Rhoischnooke“ und die Hördter „Benserobber“ genutzt.

**GERMERSHEIM.** Am vergangenen Donnerstag, dem 11.11. um 11.11 Uhr, waren die Gernersheimer Narren noch weitgehend unter sich, lediglich einige Passanten nutzten die Gelegenheit, ein frisch gebackenes „Fastnachtsküchel“ bei ihnen zu ergattern oder mit einem Glas Sekt auf die Eröffnung der närrischen Saison anzustoßen. Kurz vor knapp setzten die Herren Elferräte ihre Narrenkappen auf, bewaffneten sich mit einem Glas Sekt. Und dann zählte Noch-Karnevalsprinz Christian Cambeis die letzten Sekunden der „Normalzeit“ herunter und das „Dreifach donnern der Gernersche Helau!“ – von Silvesterkrachern begleitet – ertönte über den Nardiniplatz.

An der Narrenfete in Lustadt nahmen zahlreiche Gäste aus der Politik sowie Vertreter befreundeter Karnevalsvereine und -verbände teil.

Schon am späten Vormittag kündigten die Narren lautstark in Richtung „Blau Haus“ (Stadtverwaltung) an: „Mir kummen Euch hole!“ Umgesetzt wurde diese Drohung dann aber erst am frühen Nachmittag. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Karnevalisten schon Verstärkung geholt und traten nun mit den Garden an. Punkt 15 Uhr marschierten die Elferräte von einem Trillerpfeifenkonzert begleitet ins Stadthaus. Ohne nennenswerte Gegenwehr ergaben sich Bürgermeister Marcus Schaile und sein Beigeordneter Norbert König der närrischen Übermacht. Auf der Bühne vor dem Nardiniplatz wurde die Stadtspitze offiziell entmachtet und Schaile so gleich verpflichtet, im kommenden Jahr dafür zu sorgen, dass der 11.11.11 frei von allen Terminen zu halten sei – um uneingeschränkt dem Narrentreiben zur Verfügung zu stehen. Im Gegenzug verpflichtete sich die noch amtierende KVG-Prinzessin Isabell I., das „Loch im Stadsack“ einmal mehr zu stopfen.

„Gernersche Helau!“ Am Abend gab es – trotz aufkommendem Wind und leichtem Regen – den ersten Umzug in der noch jungen Fastnachtsaison: Vom „Blauen Engel“ am Königsplatz durch die Straßen der Gernersheimer Innenstadt setzte sich der närrische Lindwurm Richtung Nardiniplatz in Bewegung. Standesgemäß war die Begleitung: Rund 40 „Bär-maddl-Guggenmusiker“ aus Kronau sorgten für Stimmung und das bei diesem Ereignis notwendige Getöse und führte die närrische Schar auf den Nardiniplatz. Die Jugendfeuerwehr begleitete die Narren als Fackelträger. Dieses abendliche Spektakel hätte durchaus mehr Besucher verdient. Das närrische Volk wurde auch Zeuge, als am 11.11. auch die Amtszeit der Gernersheimer Prinzenfamilie endete. Christian I. und Isabell I. mit Kinderprinzessin Alisia I. wurden feierlich entthronisiert. Die Insignien der Macht werden nun sorgsam verwahrt bis zum nächsten Jubeljahr des KVG: Denn für die

„Rhoischnooke“ gilt: Alle Jubeljahre Prinzpaar“. (evs)

**LEIMERSHEIM.** Im Sturm nahmen die Lämerscher Wasserhinkelfasener am Freitagabend das Bürgerhaus ein, und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Zum einen übernahmen die Narren die Macht und wehten Ortsbürgermeister Matthias Schardt aus dem Amt, zum anderen trotzten sie heftigen Windböen und Regenschauern.

Der Rathaussturm war an das Bürgerhaus verlegt worden, um den neuen Bürgerplatz, der am Wochenende eingeweiht wurde, mit Leben zu füllen. Zu den stimmungsvollen Klängen des Musikvereins Leimersheim bezog der Elferrat mit dem noch amtierenden Prinzenpaar Isabell II. und Joachim I. und den vier Garden des Turn- und Gymnastikvereins vor dem Bürgerhaus Stellung, um es einzunehmen.

Sitzungspräsident Michael Huber gab das Motto der Kampagne bekannt: „Das Wasserhinkel lädt zum Festjahr ein, Schmugglerfest in Leimersheim“. Er entband das Prinzenpaar von seinen hoheitlichen Pflichten, dass in seiner Abschiedsrede durchblicken ließ, sie würden gerne nochmals antreten, wenn kein neues Prinzenpaar gefunden würde. Mit dem Wasserhinkel, das in dieser Kampagne in die Sport- und Freizeithalle geschwommen kommt, spielte Huber auf den Wasserschaden an. Ortsbürgermeister Matthias Schardt suchte in seiner Rede die Besonderheit, die Leimersheim einzigartig

macht. Doch sogar zu Altbürgermeister Hugo Dörrler hat man im Maire von Seltz, der Partnergemeinde, beim Schmugglerfest, ein Pendant gefunden. Die Sport- und Freizeithalle mit ihrem Wasserfall bot die Vorlage für einen Ellbogenstoß nach Rülzheim mit seinem maroden Schwimmbad und der nach oben offenen Dampfnudel. Das wirklich Originale sei die Wasserhinkelfasener. Die weißer-Rock-lila-Fliegenmänner haben ihren eigenen Kalender. Bei denen ist der 11.11. ein oder zwei Tage später, statt das Rathaus zu stürmen, nehmen sie das Bürgerhaus mit „Ritzambää“. Zwischen den Redebeiträgen sorgten die Sternschnuppen, die Dancing Girls und der Musikverein für Stimmung. Bevor die Narren das Bürgerhaus einnahmen, lud Huber die zahlreichen Zuschauer ein, der direkt anschließenden Faschingsparty beizuwohnen. Viele Bürger folgten der Einladung. (zir)

**BELLHEIM.** Im abgedunkelten großen Saal der Dr. Friedrich Schneider Halle herrscht am Samstagabend für kurze Zeit gespannte Stille. Nebel-schwaden drängen durch die Tür. Die Musik setzt ein und nacheinander springen die Mitglieder der gemischten Garde in den Raum und bilden ein Spalier mit funkelnden Lichtern. Durch den Tunnel schreitet in einem zauberhaften roten Abendkleid Prinzessin Jessica die Erste, Baronesse aus der Linienallee. Das streng gehütete Narren-Geheimnis ist damit gelüftet. Von Sitzungspräsident

Bernd Odenwald erhält Jessica I. Krone und Zepter, die Insignien ihrer Regenschaft in Bellonia.

Jessica Pilarski heißt die neue Tollität mit bürgerlichem Namen. Die Neunzehnjährige absolviert zurzeit ein soziales Jahr. Der allein regierenden Lieblichkeit ist der Karneval sozusagen in die Wiege gelegt worden: „Ihre Mutter Andrea Pilarski hat 1986/87 in der Garde mit getanzt“, sagt Gerald Bleimaier, erster Vorsitzende des KGB. Auch Jessica tanze in einer Schaugarde mit.



**Hördter Narren starten, fast alle noch in Zivil, in die neue Kampagne:** Vorsitzender Waldfried Heid, der (noch) amtierende 24. „Benserobber“ Stefan Gundermann, Sitzungspräsident Georg Serr und die zweite Vorsitzende Tatjana Baldauf am Wochenende. FOTO: PRIVAT

Die ersten närrischen Hoheiten haben die Regenschaft übernommen und Stadtväter entmachtet – der Hördter „Benserobber“ wartet noch.

Jessica I. übernimmt die Regenschaft von Prinzessin Elena I. Zahnfee vom Entensee, Komtesse von der Meyer'schen Dentaldynastie, die zuvor feierlich „enthronisiert“ wurde. Unter dem fröhlichen Motto „Wenn man singt und lacht, feiert die KGB Fasernacht“ wird die neue Prinzessin die Bellheimer Narren durch die fünfte Jahreszeit führen. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte Markus Albert – Bis nach Mitternacht wurde das Tanzbein geschwungen. (mjn)

**HÖRD.** Nachdem die Narren vor ein paar Jahren die kürzeste Faschingskampagne des Jahrhunderts beklagen mussten, dürfen sie in der am 11.11. eröffneten Saison 2010/2011 ausgiebig närrisch sein – Aschermittwoch ist erst am 9. März 2011! So ging es bei der Hördter Eröffnungsfeier auch recht beschaulich zu, die erschienenen Gäste hatten keinen Grund zur Eile. Das war wohl auch ganz im Sinne des noch amtierenden XXIV. Benserobbers Stefan Gundermann, denn bald muss er seine Sichel abgeben. Der neue Benserobber wird aller Vermutungen nach schon in den Startlöchern stehen. Doch seine Identität wird noch geheim gehalten, dieses Geheimnis wird erst am Benserobberball am 8. Januar 2011 in der Hördter Turn- und Festhalle gelüftet! Dennoch brodel es bereits in der Gerichtsküche, jedermann denkt, den entscheidenden Hinweis zu kennen. So mangelte es weder an Kulinarischem als auch an Gesprächsstoff bei der KVH-Saisonöffnung. Der 1. Vorsitzende Waldfried Heid und Sitzungspräsident Georg Serr begrüßten die Gäste mit einem dreifachen Helau und machten neugierig auf die Höhepunkte der närrischen Saison, wie die Prunksitzungen, den närrischen Gottesdienst und natürlich nicht zu vergessen die Straußenfasernacht. Alle Termine der Kampagne sind auch auf der Homepage [www.die-benserobber.de](http://www.die-benserobber.de) gelistet. Draufschauen lohnt sich! (red)

**LUSTADT.** Seit Samstagabend regieren die Narren auch in Lustadt: Bei der stimmungsvollen Narrenfete des Karnevalsvereins „Lustavia“ blieb Ortsbürgermeister Ulrich Lothringen auch in diesem Jahr nichts anders übrig, als sich der überaus großen Narrenschar zu beugen und den goldenen Rathauschlüssel auszuhändigen. Die diesjährige Kampagne steht unter dem Motto „Kreuzfahrt“. Passend zum Thema schipperten die Elferratsmitglieder mit der MS Lustavia und Kapitän Michael Quinten – dieser hatte für einsame Stunden auch ein leichtes Mädchen dabei – in der Turnhalle ein. Ihre hinreißende Kostüme ließen Frauenherzen höher schlagen: So hatten sie sich als Matrosen, Heizer, sexy Maschinenboys, Fitness-Trainer, Schiffsköche und blinde Passagiere zurecht gemacht. Eines wurde dabei klar: „Die schönste Schiffsbesatzung fährt mit der MS Lustavia“.

Die Elferräte versetzten das Publikum auch mit einem Tanz in Hochstimmung und kamen um eine Zugabe nicht herum. Optische Höhepunkte waren auch die Gardetan-Vorführungen. Im Namen aller Narren dankte Sitzungspräsident Michael Quinten dem im nächsten Jahr scheidenden Verbandsbürgermeister Jürgen Thomas für die jahrelange gute Zusammenarbeit und hoffte, dass dessen Nachfolger die Tradition fortführe: Thomas habe nämlich stets die jährlichen Prunksitzungen besucht. Deshalb durfte er sich über eine riesige Narrentorte freuen.

Außerdem griff Thomas selbst zum Mikrophon und sang den Anwesenden ein Ständchen. An der Narrenfete nahmen zahlreiche weitere Ehrengäste aus der Politik, ein Vertreter vom Verband der badisch-pfälzischen Fasernacht, der Verdienstorden überreichte, sowie befreundete Karnevalsvereine aus Mechtersheim, Hördt und Gernersheim teil.

„Alle drei Karnevalsvereine sprachen uns großes Lob für die Jugendarbeit aus. So viele Kinder hätten sie noch nie auf der Bühne gesehen“, betonte Schriftführerin Sandra Ruffel gegenüber Marktplatz regional „Unsere Narrenfete war sehr gut besucht und wieder ein vollere Erfolg“, resümierte sie. (nti)

## AUS DEN GEMEINDEN

### Bellheim: Turn- und Sportschau

Am Sonntag, 21. November, startet in der Spiegelbachhalle um 15 Uhr die Turn- und Sportschau des TV Jahn. Sämtliche Turn- und Freizeitgruppen stellen sich mit einer kurzen sportlichen Aufführung vor. Angefangen bei den Kleinsten im Eltern-Kind-Turnen über Ballsportarten, wie Volley-, Basket- und Handball, zeigen auch die Rope-Skipper und Trampolinturner ihr Können. Nicht zu vergessen die Aerobic-Gruppe sowie die vielen weiteren Turngruppen, insbesondere die Leistungsgruppe des Mädchenturnens. Der Eintritt ist frei. (zg)

### Bellheim: Werke von Doro Wilhelm im Rathaus

Seit Ende Oktober präsentiert die Künstlerin Doro Wilhelm aus Mai-kammer im Rathaus Bellheim ihre Acrylgemälde. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet aber erst am Freitag, 19. November, um 18.30 Uhr im Foyer des Rathauses statt. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage vom Klarinettenensemble des Musikvereins Bellheim. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses (Montag bis Freitag, 8 bis 12.30 Uhr; Mittwoch, 14 bis 18 Uhr; Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr) bis Mitte Januar zu sehen. Weitere Infos über die Künstlerin unter [www.doro-arts.eu](http://www.doro-arts.eu) (zg)

### Gernersheim: Modernes Heizen mit Holz

Bezirksschornsteinfeger Andreas Klein trägt vor zum Thema „Holzheizen“, Donnerstag, 18. November, ab 17 Uhr im Goethe-Gymnasium Gernersheim. Der Dozent gibt Antworten zu den folgenden Fragen: Wie heize ich sauber in Kamin und Ofen? Welches Heizsystem passt für mein Haus? Kaminofen, Kachelofen oder Holzcentralheizung? Woher kommt das Holz? Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Wie werden Holzheizungen gefördert? Der Eintritt ist kostenlos. Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule, unter Telefon 07274 53382, Email: [k.traeber@kreis-gernersheim.de](mailto:k.traeber@kreis-gernersheim.de), oder per Fax: 07274 5315314. (zg)

### Harthausen: Märchenabend für Erwachsene

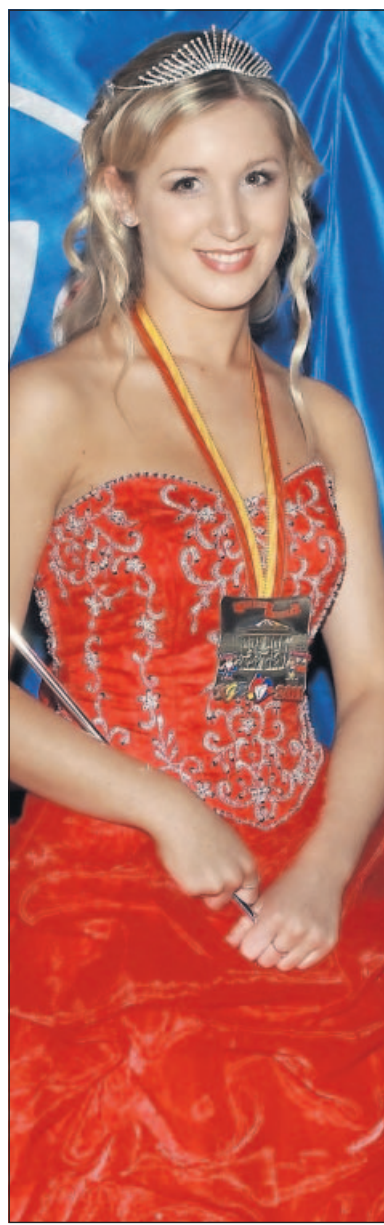
Die Volkshochschule der Verbandsgemeinde Dudenhofen veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises am Mittwoch, 17. November, 20 Uhr, im Historischen Tabakschuppen einen Märchenabend für Erwachsene. Unter dem Thema „Märchenwege - Lebenswege“ erzählt Brigitta Sattler Märchen aus aller Welt. Sie wird musikalisch begleitet von Ute Walther (Harfe) und Sonja Sattler (Flöten). Eintritt: 6 Euro. (zg)

### Kuhardt: Weihnachtsbasar der Katholischen Frauen

Ihren Weihnachtsbasar in der Schulturnhalle eröffnen die Frauen der KFD Kuhardt am Sonntag, 21. November, 11 Uhr. Es werden Weihnachts- und Geschenkartikel zum Verkauf angeboten. Handgestrickte Socken, Herren-Damen- und Kinder-schürzen, sowie gehäkelte und genähte Puppenkleider gehören zum Angebotssortiment. Außerdem gibt es wieder die praktischen Klammerkleider, sowie die feinen Handarbeiten von Hardanger Stickerei. Der Basar bietet ferner eine reiche Auswahl an Marmeladen und Gelee, Diätmarmelade, verschiedene Liköre, Kräuter und Obstessige an. Ebenso zählt ein vielseitiges Sortiment an Weihnachtsgebäck und gebrannten Mandeln zum Angebot. In großer Auswahl finden Besucher Tür- und Adventskränze. Während des Verkaufs wird Kaffee, Kuchen, frisch gebackene Waffeln, heiße Wurst und diverse Getränke angeboten. Der Erlös ist für soziale Zwecke bestimmt. (zg)

### Lingenfeld: Ausstellung zum Jubiläum

Der Kunstverein Lingenfeld veranstaltet vom 21. November bis 5. Dezember im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde im Rathaus seine 120. Kunstausstellung und feiert somit sein 30-jähriges Bestehen. Ausgestellt werden Werke unter anderem von Wolfgang Blanke, Christa Grunert, Ilse Settelmeyer, Evelyn Schnitzer und Anne-Marie Sprenger. Eröffnet wird die Jubiläumsausstellung am Sonntag, 21. November um 11 Uhr. Jürgen Thomas, Verbandsbürgermeister Dr. Rainer Wüptscher und der 1. Vorsitzende des Kunstvereins werden die Gäste begrüßen. Für die musikalische Umrahmung der Vernissage sorgt das Duo Gitano. Öffnungszeiten: samstags 15 bis 17 Uhr und sonntags 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr. Der Eingang befindet sich auf der Rückseite des Rathauses. (zg)



**Neue Regentin der Bellheimer Narrenschlar:** Jessica I. – Baroness von der Lilienallee (Jessica Pilarski). FOTO: KRAUSS



**Machtübergabe an die „Rhoischnooke“ in Gernersheim:** Vorsitzender Michael Butz (links) fordert von Bürgermeister Marcus Schaile Herausgabe von Stadtsäckel und -schlüssel. FOTO: KRAUSS



**Närrischer Startschuss:** Der Elferrat der „Wasserhinkelfasener“ mit ihrem noch amtierenden Prinzenpaar Isabell II. und Joachim I. (im Hintergrund) und die Garden des Turn- und Gymnastikvereins vor dem Bürgerhaus in Leimersheim. FOTO: ZIR